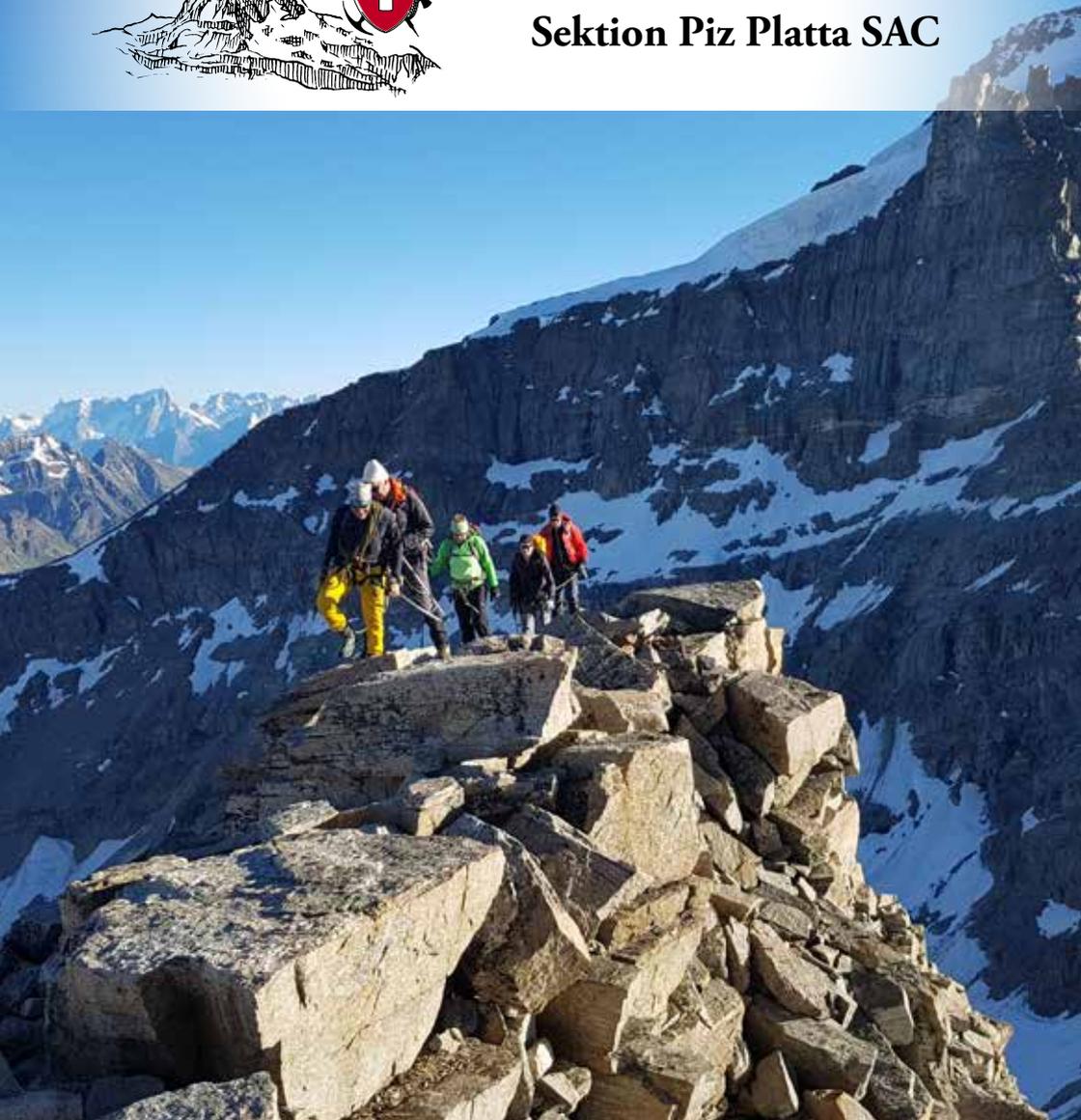
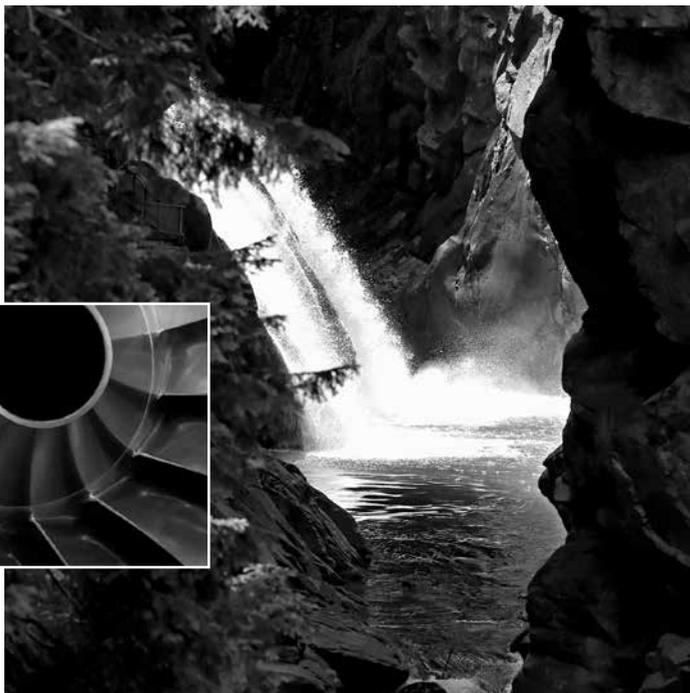




Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





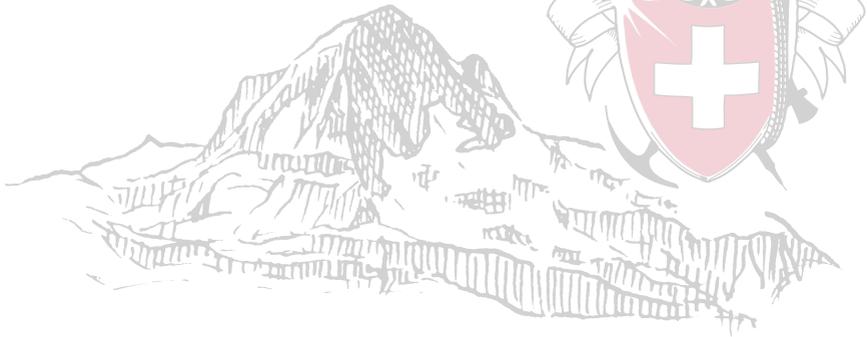
naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

Inhaltsverzeichnis

In luftiger Höhe/ Seilbahnrettungskurs in Bärenburg	5
Cima San Giacomo (3281 m) – Palon de la Mare (3685 m).....	15
Hochtourenwoche Gran Paradiso, Mt. Velan	17
Piz Platta 3392 m ü.M.....	23
Tourenbericht Zervreilahorn.....	25
Tourenvorschau 2016	29



Impressum:

29. Jahrgang, Nr. 110
Clubnachrichten der Sektion
Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Redaktion:

S. Pellegrini, J. Blust, P. Furger
jochen.blust@digitalis.ch

Inseratenannahme:

Corinne Patzen, c-patzen@bluewin.ch

Mitgliederkontrolle:

Petra Battaglia, 7413 Fürstenaubruck
e-mail: mvpizplatta@bluewin.ch

Sandra Pellegrini s.pellegrini@gmx.ch
(Clubnachrichten, Tourenwesen)

Pius Furger piusfurger@sunrise.ch
(Clubnachrichten; Rettung)

Marina Battaglia
marina.battaglia.mb@gmail.com
(Homepage)

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich:
Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss:
1. des Erscheinungsmontats

Druck:
Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34,
7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelseite:

Ankunft auf dem Gipfel des La Tresenta, Hochtourenwoche Gran Paradiso, Mt. Velan

 **Luzi Bohr**
Erdsonden

 **Luzi**
Gerüste



Erdsondenbohrungen

Gerüste

W. Zweifel AG

Toyota-Servicestelle
Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

Telefon + Fax: 081 651 35 85
garage.zweifel@bluewin.ch



In luftiger Höhe/Seilbahnrettungskurs in Bärenburg

Das Seilbahngesetz verpflichtet Seilbahnunternehmen, die Bergung von Passagieren jederzeit sicherzustellen. Die Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR) hat die Rettungsorganisation unserer Sektion mit dieser Aufgabe betraut. Eine entsprechende Übung hat am 28. Mai in Bärenburg stattgefunden.



Zusammenarbeit mit KHR konsolidiert

Es kann immer wieder vorkommen, dass eine Seilbahn stillsteht und Personen evakuiert werden müssen. Für solche Fälle muss Vorsorge getroffen werden. So will es das Seilbahngesetz. «Das Seilbahnunternehmen muss nachweisen, dass die Bergung unter allen zulässigen Betriebszuständen jederzeit sicher und rechtzeitig erfolgen kann. Es hat hierzu mindestens jährlich Übungen durchzuführen» ist im Artikel 44 der entsprechenden Verordnung zu lesen.

Da die KHR diese anspruchsvolle Aufgabe nicht mit eigenem Personal wahrnehmen kann, hat sie bereits vor fünf Jahren die Zusammenarbeit mit der Alpinen Rettung unserer Sektion gesucht. Diese Partnerschaft konnte schliesslich mit einer

schriftlichen Vereinbarung besiegelt werden. Die KHR betreibt zwei Seilbahnen, die zu den Wasserschlossern in Bärenburg und Ferrera führen.



Aufstieg zur Kabine am herabgelassenen Seil mit einem Motorseilzuggerät.

Nervenprobe: Der Retter geht sich vom luftigen Podest aufs Zugseil



Kraft des
Wassers.

graubünden

z. B. für **APG-Plakate**

Mineralbad Andeer

www.mineralbad-andeer.ch

 Viamala

digitalis
PRINT GMBH

Neu bei uns:

Werbetechnik

Sticker / Kleber • (APG-)Plakate • Blachen / Banner • Beschriftungen • Roll-Up
Fahrzeuge • Werbeschilder • Transparente • Schaufenster • Textildruck ...

Digitalis Print GmbH
Ringstrasse 34
7004 Chur

081 286 70 10
info@digitalis.ch
www.digitalis.ch



Erstmals Schrägabseilen über See geübt

Rettungschef Jürg Gartmann konnte in Bärenburg eine Kerngruppe von zwölf Rettern sowie zwei Mitarbeiter der KHR zum Kurs begrüßen. Bei der Übung ging es in erster Linie darum, das vorliegende Bergungskonzept umzusetzen.

Am Vormittag befasste man sich mit der Bergung eines Figuranten aus der blockierten Kabine. Bei diesem luftigen Hochseilakt ging es darum, einen Retter von der Bergstation beim Wasserschloss mit einem zweirolligen Laufwerk über das Zugseil der Seilbahn zur Kabine abzulassen. Alsdann hiess es, vom Boden aus an einem durch die Passagiere herabgelassenen Seil zur blockierten Kabine aufzusteigen. Dieser Aufstieg erfolgte mithilfe eines Motorseilzuggerätes.



Ein von der Bergstation zur blockierten Kabine abgelassener Retter steigt mithilfe einer Strickleiter zur Kabine ab, um einen Figuranten auf den sicheren Boden abzuseilen.



Wenn es ums Bauen geht vertrauen Sie uns!

Kompetenz. Erfahrung. Kundennähe.

Hochbau

Tiefbau

Untertagebau

Stahlbau

Immobilien

ANDREA PITSCH AG

B a u u n t e r n e h m u n g
Hoch-, Tief- und Untertagebau
ST. MORITZ • THUSIS • AROSA • FLIMS

www.pitsch.ch



Hochseilakt: Da sich die Kabine über dem Ausgleichsbecken befindet, muss ein Passagier mit Schrägzug zum Seeufer abgeseilt werden

IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO
KOLLEGGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



Naturheilmittel aus eigener Produktion
www.drogerie-schneider.ch



IMPULS SCHNEIDER
DROGERIE CH-7430 THUSIS



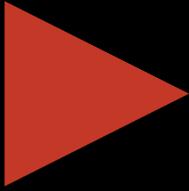
Die SAC-Retter nehmen den Figuranten am westlichen Seeufer in Empfang

Eher knifflig war die Übungsanlage am Nachmittag: Die Kabine war ausgerechnet mitten über dem Stausee Bärenburg zum Stillstand gekommen. Die Aufgabe der Retter bestand darin, zwei blockierte Passagiere mithilfe eine Schrägzuges ans westliche Ufer des Ausgleichbeckens abzuseilen.

An der Schlussbesprechung wurde der Ausbildungstag analysiert, wobei durch den Rettungschef eine durchwegs positive Schlussbilanz gezogen werden konnte.

Die Einsatzübung hat es deutlich gemacht: Die Abläufe der Seilbahnrettung sind komplex und zeitaufwendig. Ein schrittweises Vorgehen und eine besonnene Arbeitsweise der Retter sind unerlässlich, denn jeder Fehler könnte fatale Folgen haben.

Pius Furger



HMQ[®]

CH-7430 Thuisis
Schützenweg 8

Fon +41 81 650 05 05

Fax +41 81 650 05 06

admin@hmq.ch

www.hmq.ch



**Architektur- und
Gebäudevermessung**



**Vermessung und
Geoinformation**



**Bauprojekte und
Projektmanagement**



**Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung**

Cima San Giacomo (3281 m) – Palon de la Mare (3685 m) 24./25. April 2016

Teilnehmer/innen: Vorne von links: Ursina Kipfmüller, Sandra Nadig, Manuela Baselgia. Hinten von links: Celest Poltera, Arno Baselgia, Felix Ulber, Agnes Simeon. Foto: Geni Ballat (deshalb nicht auf dem Bild)



Der Tödi meint es nicht gut mit dem SAC Piz Platta. Bereits mehrere Male musste das Tödi-Wochenende im Frühling abgesagt werden. So auch in diesem Jahr. Nun, unser Tourenleiter Geni Ballat zeigte sich sehr flexibel und organisierte im Handumdrehen ein Wochenende auf der Alpensüdseite, wo die Wetterprognose doch um einiges besser anzuhören war.

Die Anreise via Bormio – S. Caterina zum Rifugio Forni (2178 m) erfolgte noch mehrheitlich im Regen. So hatte wohl niemand etwas dagegen, dass wir mit dem Auto bis vor die Hüttentüre fahren konnten.

Am ersten Tag nahmen wir die Cima San Giacomo in Angriff. Während die Schneedecke auf den ersten Metern noch eher bescheiden war, versanken wir am Gipfel schier im frischen Schnee. Das Wetter hatte zwar noch Luft gegen oben, aber immerhin war schon einmal ein Gipfel geschafft. Auf der Abfahrt hatten wir dann noch wunderbar Zeit, uns den Kopf mit dem Einrichten von Flaschenzügen zu zerbrechen, bevor wir zur Hütte zurückfanden, wo wir uns dann andere Flaschenzüge gönnten.

Der zweite Tag führte uns bei stahlblauem Himmel etwas weiter hinauf, nämlich auf den Palon de la Mare. Eine prächtige Tour. Ein, milde gesagt, frischer Wind empfing uns im Gipfelhang. Und ein hartnäckiger Nebel begleitete uns den ersten Teil hinunter. Nachdem wir uns in allen Schneearten üben konnten, fanden wir im unteren Teil tatsächlich auch noch einen feinen Sulzschnee.

Ein **«grazia fitg»** an Geni Ballat für die Flexibilität und die wie immer umsichtige Tourenleitung. Es war wiederum eine tolle und unvergessliche Tour.

Felix Ulber



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hotel Reich

Speiserestaurant / Pizzeria

Ihre Gastgeber:
Familie Neuhaus-Jenal
7421 Summaprada

Tel. 081 650 01 01 / Fax 081 650 01 23
www.hotel-reich.ch / info@hotel-reich.ch



schutzfilisur 
Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutzfilisur.ch

Hochtourenwoche Gran Paradiso, Mt. Velan 4.7. – 9.7.2016

Tourenleiter : *Christian Zinsli, Geni Ballat*

Teilnehmer: *Isabel Akanji, Julius Alig, Marina Battaglia, Sonja Buchli, Daniel Fitzli, Michi Gysel, Agnes und Christian Simeon*

Treffpunkt zu dieser Tourenwochenwoche ist Bahnhof Thusis. Bei bedecktem Himmel geht die Fahrt gemeinsam Richtung Milano und weiter in die Val Aosta. In Aosta ist die Gruppe dann vollzählig und wir geniessen bei bestem Wetter ein erstes gemeinsames Mittagessen. Danach geht es weiter ins Val Savarenche nach Pont unser eigentlicher Ausgangspunkt. Der Aufstieg zur Rif. F. Chabod 2750 m ü.M. ist sehr abwechslungsreich, anfangs durch lichte Lärchenwälder und über mit viel Fleiß angelegte Fusswege hinauf zu unserem ersten Etappenort.

Für den 2. Tag lautet das Motto Akklimatisierung. Am Vorabend wird jeweils durch Christian eine Info durchgeführt. Die grosse Frage an diesem ersten Info Event ist: Wie heisst nun eigentlich unser Zielberg. Von Montadine über Montadent bis Mentadent gab es hier alle Varianten. Schlussendlich nannten wir ihn einfach Kuki-dent.

Start ist wie anschliessend fast die ganze Woche 4.45 Uhr. Der Aufstieg über den Gletscher ist für den ersten Tag doch recht Steil und auch die Felspartie und das windige Wetter forderte uns einiges ab. Aber wir erreichen unsern Gipfel, den Montandayne 3838 m ü.M. alle glücklich. Beim Abstieg ist der Schnee dann doch sehr weich und so sinken wir teilweise hüfttief ein. Zurück in der Hütte geniessen wir unser wohlverdientes Bier. Tagesfazit: alle sind zufrieden, plus ein Gipfel und minus ein Eispickel.

Die zweite Nacht in der Rif. F. Chabod ist bedeutend erholsamer, da wir in die Dependance zügeln und uns richtig schön ausbreiten können. Für alle Insider, Dependance hat hier nichts mit Deppen zu tun! Ziel des dritten Tages ist unser 4000er der Gran Paradiso, bekannt durch die Madonna Statue auf dem Gipfel. Der Aufstieg ist angenehm, das Wetter super und wir geniessen den ruhigen schönen Aufstieg und die Freude auf den Gipfel macht sich ebenfalls bemerkbar. Plötzlich sehen wir überall Bergsteiger, ein untrügliches Zeichen, dass der Gipfel nicht mehr weit ist.

Über eine kurze Felspartie geht es dann zum höchsten Punkt 4061 m ü.M. Nun sind wir recht froh, dass wir frühzeitig dran sind, denn es bildete sich rasch Stau und Gegenverkehr. Von super ausgerüsteten Gipfelstürmern mit GoPro auf dem Helm, bis hin zu Speedbergsteigern in kurzen Hosen und Turnschuhen gibt es hier wirklich alles zu sehen.

(Fortsetzung auf Seite 18)



Andrang am Gipfel des Gran Paradiso

Der Abstieg führte uns in die Rif. V. Emanuele 2732 m ü. M. Die Erfrischung wird hier dann auf unterschiedlichste Weise genossen. Die einen wagten sich ins Gletscherwasser und nahmen ein kurzes Bad und die andern genossen ein kühles Bier auf der Sonnenterrasse.

Ein strenges Programm erwartet uns für Tag vier.

Zunächst geht's wie immer noch im halbdunkeln über Moränen, danach angenehm auf dem Gletscher und zuletzt über unglaublich viel Geröll und grosse Gesteinsblöcke hinauf auf den La Tresenta 3609 m ü. M.



Ankunft auf dem Gipfel des La Tresenta

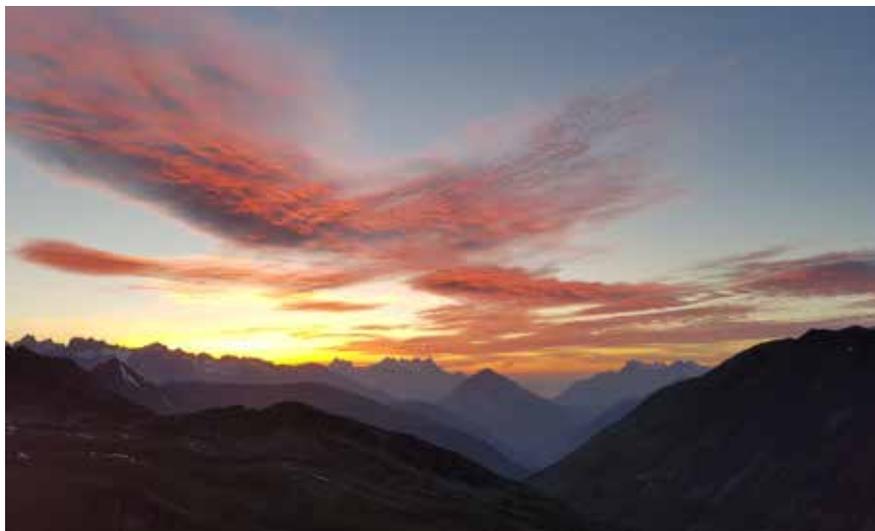
Um 10.00 Uhr genießen wir bereits wieder Kaffee und Kuchen auf der Terrasse der Rif. V. Emanuele. Bald schon drängen unsere Guides zum Abstieg ins Tal. Nach 1000 Höhenmeter Abstieg sind wir dankbar für einen stärkenden Teller Pasta. Von Pont geht die Fahrt mit den Autos Richtung Gr. St. Bernhard. Mit einigen Ehrenrunden in diversen Kreislern finden wir dann auch den richtigen Weg.

Ab Bourg St. Pierre, heisst es dann wieder Rucksäcke aufschnallen und mit möglichst wenig Ballast den Aufstieg in Angriff nehmen. Über schöne Alpweiden und entlang von reissenden Bergbächen steigen wir in ca. 2.5 Std. zur Cabanne Velan 2642 m ü. M. auf.

Die spezielle Architektur der Hütte begeisterte nicht alle gleichermassen. Glücklicherweise waren wir die einzigen Gäste und so konnten wir pro Person zwei der sehr schmalen Betten nutzen.

(Fortsetzung auf Seite 20)

Umso mehr genossen wir die feine Küche, den Schnupf und den romantischen Sonnenuntergang.



Nicht alle finden Sonnenuntergänge romantisch – oder vielleicht doch?

A black and white advertisement for Splügen Sport. The main image shows a cyclist on the left and a skier on the right, both in motion. The cyclist is leaning forward, and the skier is jumping or landing, with a large spray of snow or dust behind them. The background is dark, suggesting a night or low-light setting. In the top right corner, the website address 'spluegensport.ch' is written in white. At the bottom, there is a white banner with the 'SPLÜGEN SPORT' logo, which consists of the word 'SPLÜGEN' in a bold, sans-serif font, followed by a stylized 'S' logo, and the word 'SPORT' in a similar font. Below the banner, contact information is provided: 'Erlaweg 132C, 7435 Splügen, 081 664 19 19 • Centro Monda 3, 6528 Camorino, 091 857 93 33' and 'e-mail: spluegen@spluegensport.ch'.

Unser letzter Gipfel in dieser Woche ist der Mt. Velan 3727 m ü. M.

Tagwache ist heute um 03.15 Uhr. Der Aufstieg führt uns zuerst relativ flach über Schnee und Gletscher. Über eine Leiter und entlang von fixen Ketten kraxeln wir auf den Arete Gouille.



In leichter Kletterei geht's dann weiter über den Grat. Für einige Neulinge ist dies eine neue Erfahrung, die aber Spass machte und auch von allen gut gemeistert wurde.



Die Blicke immer wieder aufwärts und auf die nächste Passage gerichtet schaffen wir in kurzweiligen 3 Std. diesen Grat.

Über den Schnee Grat und die riesige Ebene im Bereich des Gipfels erreichen wir unser Ziel. Wie eigentlich schon fast die ganze Woche geniessen wir auf dem Gipfel bei herrlich angenehmen Temperaturen unsere Gipfel Marena.



Michi, Marina, Agnes, Sonja , Daniel, Julius, Isabel, Christian , Geni, und Christian (vorne) auf dem Mt. Velan

Der Abstieg führte dann über den Gletscher und wegen der starken Erwärmung und dem immer weicher werdenden Schnee werden wir zur Eile angetrieben und Fotopausen werden uns strikte untersagt ☺! Es folgt dann nochmal ein Gegenanstieg über die Arete Gouille und das letzte Stück nochmals im sulzigen Schnee. Zurück in der Hütte gönnen wir uns eine feine Walliser Käseschnitte.

Den letzten Abend geniessen wir wie immer bei gemütlichem, geselligem zusammen sein, interessanten Gesprächen oder einer Jassrunde . Da wir am Samstagmorgen bis um 5.30 Uhr ausschlafen dürfen muss uns der Hüttenwart heute Abend ans Lichterlöschen erinnern.

Am letzten Morgen geniessen wir unser Frühstück in aller Ruhe und brechen anschliessend zum Abstieg ins Tal auf. Nach einer kurzen fahrt nach Martigny müssen wir uns bei einer letzten Kaffeepause auch schon wieder verabschieden. Zurück bleiben schöne Erinnerungen an die vielen tollen Erlebnisse in der diesjährigen Hochtourwoche .

**Herzlichen Dank an unsere Bergführer Christian und Geni für die
Kompetente angenehme, stets geduldige Führung.**

Agnes Simeon und Isabel Akanji

Piz Platta 3392 m ü. M. – 24. Juli 2016

Tourenleiter: Daniel Uffer, Adriano Peterelli, Sep Antona Bergamin

Teilnehmer: Marina Battaglia, Sandro und Marietta Bellini, Nina Carisch, Léonie Fierz, Michi Gysel, Angela Jäger, Anita und Martegn Netzer, Oriano Netzer, Flavio Peterelli, Agnes Simeon, Maren und Holger Völkers

17 Frühaufsteher treffen sich um 4 Uhr in Savognin – warum auch? Na klar, um den Namensgeber der Sektion Piz Platta zu besteigen! Los geht's zuerst mit dem von Tourismus Savognin freundlicherweise zur Verfügung gestellten Büssli bis nach Tga auf 1922 m ü. M. Bei schönem Mondschein – später wollen wir dann den Sonnenschein erwischen und die Regentropfen meiden – gehen die ersten Höhenmeter ring von den Füßen.

Zuerst durch das Val Bercla, vorbei an den Steinböcken auf dem Grat, ein kurzer Zwischenhalt bei den ersten Sonnenstrahlen und schon erreichen wir den kleinen Gletscher, den wir problemlos überqueren können.



Morgenstimmung Val Bercla





Um 9:25 Uhr haben wir den letzten steinigen Anstieg geschafft und sind alle gut auf dem Gipfel angekommen.



Wir geniessen die Aussicht bevor sie teilweise schon von Nebel verhüllt wird. Für den Abstieg nehmen wir die gleiche Route. Besser gesagt fast die gleiche, wir halten uns natürlich möglichst an die Schneefelder und geniessen die «Abfahrten». Gut im Zeitplan können wir sogar noch bei Sonnenstrahlen in Tga die Tour ausklingen lassen und nochmals hinaufblicken zum Piz Platta. Die Planung war super, der erste Donnerschlag ist erst beim Parkplatz in Savognin zu hören. Vielen Dank den Tourenleitern für die schöne Tour!

*Text: Léonie Fierz
Fotos: Marina Battaglia / Michi Gysel*

Tourenbericht Zervreilahorn, 30. Juli 2016

Bergführer: Paul Züllig

TeilnehmerInnen: Renata Ardüser, Petra Battaglia, Christa Obrist und Markus Simmen

Der Wetterbericht für das Wochenende vom 30. / 31. Juli versprach vor allem für den Samstag ausgezeichnete Bedingungen. So entschloss sich Paul die ursprünglich auf zwei Tage angekündigte Bergtour, mit Übernachtung in der Läntahütte, auf einen Tag zu konzentrieren. Ein weiser Entscheid, wie sich später herausstellen sollte.

Auf dem Weg Richtung Zervreila-Staumauer wurden von Markus zuerst Paul und Renata in Thusis, Petra in Fürstenaubruck und Christa in Tamins abgeholt. Wie vom Wetterbericht vorausgesagt, war praktisch keine einzige Wolke am Himmel zu sehen. Unser Tagesziel war bereits voll in der Sonne.

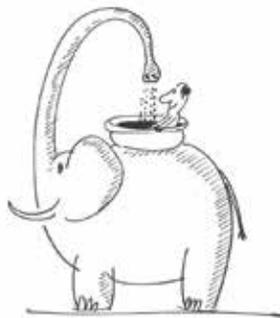
Majestätisch schaute das Zervreilahorn uns an und dies sollte während der ganzen Tour so bleiben. Praktisch immer konnte man diesen Berg, der eine gewisse Ähnlichkeit mit einem etwas berühmteren Berg im Wallis hat, sehen.



(Fortsetzung auf Seite 27)

Gewusst wie...

*Wir planen, bauen und
unterhalten Ihre Sanitär-
und Heizungsanlagen!
Was es alles dazu braucht?
Ihr Vertrauen und unser «Gewusst wie».*



**24 Stunden
Service**

gBrunner

Haustechnik AG

Domat/Ems 081 650 31 31 www.gbrunner.ch

PELLEGRINI BAULEITUNGEN

Bauleitungen für Tief- und Untertagbau

Silvio Pellegrini eidg. dipl. Baumeister

Palastrasse

7430 Thusis

Tel. 081 651 01 05

Mobil 079 414 41 81

Fax 081 651 01 06

E-Mail info@pellegrini-bau.ch

inarum®

WOHNEN MIT STIL

HU7

**Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangsysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei**

inarum ag Neudorfstrasse 8 CH-7430 Thusis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch

Fast pünktlich um 7.30 Uhr erfolgte der Abmarsch beim bereits gut gefüllten Parkplatz. Zuerst ging es während mehr als 30 Minuten auf dem Feldweg dem See entlang, bis zur Abzweigung Richtung Zervreilahorn. Leider zuerst abwärts, was für uns bedeutete, dass wir diese Höhenmeter am Ende nochmals machen mussten... und dies womöglich in der heissen Nachmittagssonne.



Der eigentliche Anstieg zum Berg erfolgte über den Weg zum Furggetli bis auf eine Höhe von ca. 2'500 Meter. Von dort ging es über ein paar Steinblöcke zu einer sehr steilen Grasflanke, wo wieder Wegspuren zu finden waren, auf den Grat zum Hauptgipfel. Diese Grasflanke hatte es wirklich in sich. Innerhalb von einer sehr kurzen Distanz galt es, einige Höhenmeter zu bewältigen. Der Schweiß floss uns allen runter. Wie wir alle feststellen durften, kannte Paul natürlich auch diesen Berg wie seine Westentasche und nach einer ersten, leichten Gratkletterei hiess es, Klettergurt anziehen und anseilen. Unsere Seilschaft harmonierte sehr gut und die zwei, drei heiklen Passagen wurden von uns unter der fachkundigen Führung von Paul mit Bravour gemeistert. Einzig Christa hatte sich entschlossen nicht ganz auf den Gipfel zu gehen. Auf einem schönen Plateau hat sie dafür den Sonnenschein genossen und auf uns gewartet. Gegen 12 Uhr waren wir auf dem Gipfel, der kaum Platz für mehr als zwei Personen bietet. Nach dem obligaten Foto und dem Eintrag ins Gipfelbuch

ging es auch schon wieder runter. An zwei, drei Stellen mussten wir uns abseilen, was für nicht alle von uns gerade zur täglichen Routine gehört.



Nachdem wir unseren Hunger gestillt hatten, machten wir uns auf den langen Rückweg Richtung Parkplatz. Erste Quellwolken machten sich bemerkbar und sorgten in der Schlusssteigung zum Parkplatz für angenehmen Schatten. Schon bald türmten sich diese Wolken aber immer höher auf und kaum sassen wir nach einem wohlverdienten, kühlen Getränk im Restaurant Zervreila im Auto, begann sich ein Gewitter über unseren Köpfen zu entladen. Dieses Gewitter begleitete uns praktisch zurück nach Thusis. Unglaublich starker Regenfall mit aussergewöhnlich gut sichtbaren Blitzen und unüberhörbarem Donnerrollen.

Wir durften eine tolle Tour erleben und bedanken uns bei Paul herzlich für die Führung auf das Wahrzeichen im Valser Tal.

Markus Simmen

Tourenvorschau

Klettern Mehrseillängen, 25.09.2016

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
25.09.2016	Kreuzberge 2020 m ü. M.	Klettern Mehrseillängen	3 bis 5	900 m	2 h
<p>Programm: Wir marschieren auf einfachem Wanderweg zur Saxerlücke, wo Routen auf uns warten, die 3 bis 8 Seillängen lang sind. Je nach Kletterniveau und Erfahrung wählen wir vor Ort die Routen aus.</p> <p>Bei Bedarf und Interesse kommt auch Ausbildung zum Zug: Seiltechnik, Standbau, Einsatz von Keilen und Friends.</p> <p>Material: Klettergurt, Kletterhelm, Kletterschuhe, 3 Schraubkarabiner, 3 Express, 2 Bandschlingen, Abseilgerät, Proviant, wetterangepasste Kleidung</p> <p>Abfahrt: 06.00 Uhr ab Bahnhof Chur</p> <p>Ankunft: 18.00 Uhr in Chur</p> <p>Anmeldung: bis spätestens Mittwoch, 21.09.16 bei Philipp 079 258 72 25</p>					
Leitung: Philipp Vogt					

Klima-Exkursion Morteratsch, 2. 10. 2016

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
2.10. 2016	Morteratsch	Wanderung zum Morteratschgletscher mit spannenden Informationen zum Klima	W	ca. 1000 m	4-6 h
<p>Gemütliche Wanderung im Gletschervorfeld des Morteratschgletschers. Zudem erfahrt ihr Spannendes über das Klima.</p>					
Leitung: Silja Püntener					

**Für Holzbauarbeiten
aller Art!**



Salzgeber + Co Holzbau

Aktienstrasse 71 7411 Sils im Domleschg

T 081 630 03 10 salzgeber-holzbau.ch

PREVOST



HANDWERKZENTRUM

Oscar Prevost AG Telefon 081 632 35 35
Neudorfstrasse 35 Telefax 081 632 35 40
7430 Thusis e-mail hz@prevost.ch
internet www.prevost.ch

helvetia



Helvetia Versicherungen

Franco Tiefenthal

M 079 754 44 83

franco.tiefenthal@helvetia.ch

Korsika

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf
9. – 15. 10. 2016	Korsika	Klettern, Spass, Geniessen	3. bis 10.	einige	Je nach Speed
<p>Die Fähre bringt uns diesen Herbst zu den begehrten, warmen Felsen. Ab nach Korsika. Übernachten werden wir im Zelt auf einem Camping.</p> <p>Anmeldung bei Kasimir Schuler: 079 842 18 38 oder kasimir@bergsportschulegrisca.ch</p> <p>Kosten: CHF 700.- JO bzw. 1200.- SAC (JO hat Vorrang).</p> <p>Weitere Infos erhält ihr nach der Anmeldung.</p>					
<p>Leitung: Kasimir Schuler (Bergführer), Cynthia lingenhag und weitere Leiter</p>					



P.P.

CH-7004 Chur
Post CH AG



Heini Hemmi
Skilegende mit Ambitionen

Ihre Errungenschaften. Unsere Vorsorge.

Bündner und die GKB teilen sich die Erinnerungen – und die Zukunft.

Als Bündner glaubt man nicht nur an seine Zukunft – man möchte sie auch tatkräftig mitgestalten. Heute für morgen handeln, das liegt uns im Blut. Diese Mentalität, kombiniert mit Kompetenz, Weitsicht und Sorgfalt, macht die GKB zu Ihrem idealen Partner. Gemeinsam kümmern wir uns um Ihre persönliche Vorsorge und die Absicherung Ihrer Liebsten. Wann setzen wir uns zusammen?

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/vorsorge



**Graubündner
Kantonalbank**